



Finanzplan 2015 - 2018 / Investitionsplan 2015 - 2020

Regierungsratssitzung vom 13. Mai 2014

Verabschiedung zuhanden der Kantonsratssitzung vom 16. Juni 2014

	Inhaltsverzeichnis
--	---------------------------

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1

1.	Gesamtübersicht
-----------	------------------------

	Seite		Seite
1.1.	3	1.6.	10
1.2.	5	1.7.	12
1.3.	6	1.8.	15
1.4.	7		
1.5.	8		

2.	Finanzplan 2015 - 2018
-----------	-------------------------------

	Seite		Seite
2.1.		14	23
2.1.1.	17	15	24
10	19	16	25
11	20	17	26
12	21	18	27
13	22	19	28

3.	Investitionsplan 2015 - 2020
-----------	-------------------------------------

	Seite		Seite
3.1. Sach- und immaterielle Anlagen sowie Abschreibungen 2013 - 2020	29	3.4.2. Hochbau Spitäler	33
3.2. Strassenbau	30	3.5. Mobilien	34
3.3. Wasserbau	31	3.6. Investitionsbeiträge	
3.4. Hochbau		3.6.1. Investitionsbeiträge allgemein	36
3.4.1. Hochbau Allgemein	32	3.6.2. Investitionsbeiträge Spezialfinanzierungen	38

1.1.

Ausgangslage

Nach neuem Modus sollte der Finanzplan parallel mit dem Rechnungsabschluss erstellt und beide zusammen dem Kantonsrat vorgelegt werden. Die Erkenntnisse aus dem Abschluss der Staatsrechnung können so direkt in die kommende Planung einfließen, und der Finanzplan kann gleichzeitig als Vorgabe für den neuen Voranschlag gelten. Die Plandaten sind dadurch aktueller, und es kann verhindert werden, dass die Positionen des Voranschlags einfach für das nächste Jahr fortgeschrieben werden. Bereits im letzten Jahr konnte der Finanzplan wegen den Einflüssen aus dem Entlastungsprogramm 2015 und der Aufgabenüberprüfung 2015 / 2016 erst im Herbst zusammen mit dem Voranschlag 2014 erstellt werden.

Leider ist es auch dieses Jahr nicht gelungen, den vorliegenden Finanzplan dem Kantonsrat zusammen mit der Rechnung zu präsentieren. Der Grund dafür liegt beim Entlastungsprogramm 2015 (EP15). Der Regierungsrat wollte sicherstellen, dass der Finanzplan voll und ganz mit den Massnahmen des Entlastungsprogramms übereinstimmt. Das Entlastungsprogramm kann nun zusammen mit dem neuen Finanzplan in der Juni-Sitzung des Kantonsrates behandelt werden.

Nachdem bereits im Rechnungsjahr 2013 der Kontenplan nach neuem Harmonisiertem Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) eingeführt worden ist und seit diesem Jahr auch die Rechnungslegung nach neuem Finanzhaushaltsgesetz (nFHG) erfolgt, wird die Vergleichbarkeit der Ergebnisse wieder einfacher. Obwohl die Staatsrechnung 2013 noch nach altem Finanzhaushaltsgesetz abgeschlossen wurde, ist sie bereits nach neuer Darstellung HRM2 präsentiert worden und somit bis Stufe operatives Ergebnis mit dem Voranschlag 2014 und den Planjahren 2015 – 2018 vergleichbar.

Die vorliegende Finanzplanung basiert ab Voranschlag 2014 auf der Rechnungslegung nach HRM 2, die Erfolgsrechnung ist entsprechend mehrstufig dargestellt. Ebenfalls richtet sich die Bewertung des Vermögens nach den

neuen Rechnungslegungsgrundsätzen. Das für die Abschreibungen relevante Verwaltungsvermögen wurde per 1.1.2014 entsprechend den Planungsgrundlagen aus dem Voranschlag 2014 provisorisch um rund 110 Mio. Franken aufgewertet.

Nach nFHG sind vorgeschriebene Kennzahlen auszuweisen, die im vorliegenden Finanzplan erstmals enthalten sind. Die neuen Finanzpolitischen Zielsetzungen des Regierungsrates wurden ebenfalls auf die neuen Finanzkennzahlen abgestimmt.

Eine Umstellung auf den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) konnte hingegen noch nicht vollzogen werden. Die Einführung des AFP für die kantonale Verwaltung von Appenzell Ausserrhoden wird Teil eines separaten Projektes sein. Die Übergangsbestimmungen des neuen Finanzhaushaltsgesetzes sehen vor, dass der AFP im Kanton spätestens auf das Jahr 2017 eingeführt werden muss. Mit der Einführung des neuen Aufgaben- und Finanzplanes werden zukünftig auch die im nFHG geforderten Elemente der Finanzplanung ausgewiesen werden. In Art. 10 Abs. 2 nFHG sind die Elemente des Aufgaben- und Finanzplanes aufgeführt:

- a) Die finanz- und wirtschaftspolitisch relevanten Eckdaten;
- b) eine Übersicht über die Entwicklung der Hauptaufgaben und über die strategischen Ziele und die Entwicklung der Leistungen in den einzelnen Aufgabenbereichen;
- c) eine Übersicht über die geplanten Investitionen;
- d) die Planrechnungen und der Plangeldfluss;
- e) der geschätzte Finanzierungsbedarf und die Finanzierungsmöglichkeiten;
- f) die finanzpolitischen Zielgrössen und die Entwicklung der Finanzkennzahlen.

Für die Realisierung des Aufgaben- und Finanzplanes ab 2017 wird der Regierungsrat zu gegebener Zeit eine interdisziplinäre Projektgruppe einsetzen.

Nebst den finanziellen Konsequenzen aus der Einführung von HRM2 zeigt der vorliegende Finanzplan ebenfalls, welche mittelfristigen Auswirkungen die im Entlastungsprogramm 2015 aufgeführten Massnahmen auf den Finanzhaushalt des Kantons konkret haben werden. Die Massnahmen zum EP 15 sind im Ergebnis ab 2015 eins zu eins abgebildet. Da aus der Aufgabenüberprüfung 2015 / 2016 (AÜP 15/16) wohl erste konkrete Ergebnisse vorliegen, der Regierungsrat darüber jedoch noch keine Beschlüsse gefasst hat, wurde die AÜP 15/16 vorläufig pauschal abgebildet. Im Planjahr 2015 geht man dabei von einer Entlastung des Staatshaushaltes in der Höhe von 3.5 Mio. Franken aus und ab 2016 rechnet man mit dauerhaften Entlastungen von gesamthaft 7 Mio. Franken. Das dritte Element des Entlastungspakets, die Steuererhöhung um 0.2 Einheiten mit Mehreinnahmen im Umfang von 7 Mio. Franken, ist in der vorliegenden Planung ebenfalls enthalten. Diese Massnahme wurde bereits im Voranschlag 2014 genehmigt und im Rechnungsjahr 2014 umgesetzt.

Wie schon in vergangenen Jahren sind die Erkenntnisse aus dem Abschluss der Staatsrechnung 2013 in den neuen Planungsprozess eingeflossen. Dementsprechend wurden am Voranschlag 2014 als Basis für die Vorgaben zum Voranschlag 2015 folgende Anpassungen vorgenommen:

Anpassungen Voranschlag 2014 (Beträge in TCHF)	KOA	R 2013	VA 2014	An- passung	S 2014
Steuern Juristische Personen	40	10'020	9'760	840	10'600
Grundstückgewinnsteuer	40	3'591	3'000	500	3'500
Anteil am Gewinn der Nationalbank	44	4'479	4'479	-4'479	0

Anpassungen Voranschlag 2014 (Beträge in TCHF)	KOA	R 2013	VA 2014	An- passung	S 2014
Anteil Direkte Bundessteuer	46	13'219	13'000	-100	12'900
Personalaufwand	30	76'948	76'097	-645	75'452
Abschreibungen	33	24'304	13'747	-1'000	12'747
Sonderschulmassnahmen	36	10'506	11'960	-600	11'360
Einrichtungen IVSE	36	15'143	15'000	500	15'500
Spitalfinanzierung	36	40'732	41'266	1'500	42'766
Aufwandüberschuss Operatives Ergebnis		-24'291	-20'312	-2'994	-23'306

Abkürzungen: R = Rechnung, VA = Voranschlag, S = Schätzung

Mit der Schätzung, dass die Rechnung 2014 um rund 3 Mio. Franken schlechter abschneiden wird, verringert sich das „klassische“ Eigenkapital, unter HRM2 Bilanzüberschuss genannt, per Ende 2014 voraussichtlich auf 13.0 Mio. Franken.

In früheren Jahren bestand bei der finanziellen Planung jeweils eine grosse Unsicherheit bei der Entwicklung des Ressourcenindex und den damit verbundenen Ausgleichszahlungen aus dem Finanzausgleich des Bundes und der Kantone (NFA). Nach neusten Hinweisen aus dem Finanzdepartement des Bundes kann aktuell davon ausgegangen werden, dass die in der vorliegenden Planung vorgesehenen Erträge aus der NFA mit den ersten Hochrechnungen des Bundes übereinstimmen.

Für alle anderen Bereiche der vorliegenden Planung geht der Regierungsrat davon aus, dass es sich um eine reale Einschätzung der aktuellen Situation handelt und die geplanten Einnahmen und Ausgaben realistisch sind.

1.2.	Finanzpolitische Ziele
------	------------------------

Nach Art. 22 Abs. 1 Finanzhaushaltsgesetz (FHG) legt der Regierungsrat die finanzpolitischen Zielgrössen zur Beurteilung der Finanzlage und Entwicklung des Haushaltes fest. Diese sind zusammen mit der Entwicklung der Finanzkennzahlen im Aufgaben- und Finanzplan auszuweisen (Art. 10 Abs. 2 lit. f FHG). In Abstimmung mit dem neuen Finanzhaushaltsgesetz und der neuen Rechnungslegung hat der Regierungsrat bereits jetzt seine finanzpolitischen Zielsetzungen für die kommende Legislaturperiode neu festgelegt:

Finanzpolitische Ziele für die Legislaturperiode 2015 – 2019

- Unveränderter Steuerfuss bei den natürlichen Personen in der Höhe von **3.2 Einheiten** und unveränderter **Steuersatz in der Höhe von 6.5%** bei der Gewinnsteuer der juristischen Personen.
- Das operative Ergebnis der Erfolgsrechnung darf im Voranschlag 2015 einen **Aufwandüberschuss in der Höhe von 5 Mio. Franken** nicht übersteigen und ab 2016 ist dieses in der Finanzplanung wie auch im Voranschlag **ausgeglichen** zu gestalten.
- Um die finanzielle Handlungsfähigkeit zu bewahren soll die Verschuldung tief gehalten werden. Zu diesem Zweck wird der Nettoverschuldungsquotient auf einem Wert **von 40%** begrenzt und die **Nettoschulden I pro Einwohner** sollen einen Wert von **2'000 Franken** nicht übersteigen.
- In der kommenden Legislatur soll der **Selbstfinanzierungsgrad** im Schnitt bei **80%** liegen.
- Der **Zinsbelastungsanteil** soll einen Wert von **2%** nicht überschreiten.

1.3.	Planungsgrundlagen und Annahmen
------	---------------------------------

Der vorliegende Finanzplan beruht auf folgenden Annahmen, die der Regierungsrat an seinen beiden Strategiesitzungen zur Finanz- und Investitionsplanung im Frühjahr dieses Jahres festgelegt hat:

Konjunktur	S 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Reales BIP	1.8%	2.2%	1.5%	1.2%	1.2%
Teuerung	0.6%	0.7%	1.0%	1.0%	1.0%

Abkürzungen: S = Schätzung, VA = Voranschlag, FP = Finanzplanung

Kantonsschule Trogen (in TCHF)	S 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Globalkredit ¹⁾	14'561	14'261	13'906	14'021	14'170
Wachstum	1.4% ¹⁾	-2.1%	-2.5%	0.8%	1.1%

¹⁾ Wachstum zu Rechnung 2013.

Wachstumsvorgaben ¹⁾	VA 2014 ⁴⁾	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Personalaufwand ²⁾	0.75%	0.0%	1.0%	1.0%	1.0%
Sachaufwand ³⁾	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Wachstumsvorgaben ¹⁾	VA 2014 ⁴⁾	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Eigene Beiträge	2.2%	0.7%	1.0%	1.0%	1.0%
Steuerwachstum	3.5%	4.0%	3.5%	3.0%	0.0%
Steuerfuss Einheiten	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2

¹⁾ Entlastungen aus AÜP sind darin nicht enthalten.

²⁾ Ohne Stellenwachstum aus neuen Aufgaben.

³⁾ Ohne Aufgabenwachstum aus neuen Aufgaben.

⁴⁾ Gemachte Vorgaben für den Voranschlag 2014.

Bei den obigen Wachstumsquoten gilt es zu berücksichtigen, dass gebundene Ausgaben oder früher bereits in den Finanzplan eingestellte neue Positionen zusätzlich anfallen können. Ausserdem kann die isolierte Betrachtung einer einzelnen Kostenart zu Verzerrungen führen. So zum Beispiel, wenn dem Aufwand entsprechende Mehrerträge gegenüber stehen oder Spezialfinanzierungen betroffen sind, welche für das Rechnungsergebnis ergebnisneutral sind.

1.4.	Entwicklung der wichtigsten Einnahmen
------	---------------------------------------

Als Folge der Entlastungsmassnahmen basieren die Steuererträge im vorliegenden Finanzplan, wie auch schon im Voranschlag 2014, auf einem kantonalen Steuerfuss von 3.2 Einheiten. Bei den Vorgaben zum Voranschlag 2015 wurde bei den Staatssteuern von einem Wachstum von 4.0% (Basis Schätzung 2014) ausgegangen. Nach aktueller Sicht kann dieses Wachstum, wie auch die Schätzung für 2014, bestätigt werden. Der Regierungsrat geht davon aus, dass das Steuerwachstum in den Jahren 2016 und 2017 um je 0.5% leicht sinken wird. Ein Sondereffekt ergibt sich beim Steuerertrag 2018, wo von einem Nullwachstum ausgegangen wird.

Mit der Steuergesetzrevision 2013 wurde der Ausgleich der Folgen der kalten Progression neu geregelt. Demzufolge sind bei der Einkommenssteuer der natürlichen Personen die Tarifstufen und Abzüge anzupassen, wenn der Landesindex der Konsumentenpreise seit der letzten Anpassung (31. Dez. 2010 Stand 100 Punkte) um mindestens 3,0% gestiegen ist. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die erstmalige Anpassung im Jahre 2018 wirksam wird (Ende März 2014 Stand 99,1 Punkte). Unter der weiteren Annahme, dass der Effekt aus dem Ausgleich der kalten Progression gleich hoch sein wird wie das geschätzte Periodenwachstum, resultiert für 2018 gegenüber dem Vorjahr ein Nullwachstum.

Beim Anteil aus dem Reingewinn der Nationalbank wird im Gegensatz zu diesem Jahr erwartet, dass in den nächsten Jahren wieder eine Ausschüttung an die Kantone erfolgen wird.

Nationalbankgewinne (Beträge in MCHF)	R 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Gewinnanteil AR	0.0	4.5	4.5	4.5	4.5

In der Finanzplanung 2015 - 2018 sind aus Liegenschafts- und Landverkäufen folgende Erträge eingeplant:

Liegenschafts- und Grundstückverkäufe (Beträge in MCHF)	S 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Geplante Erträge	5.0	5.0	2.0	1.0	1.0

Mit dem Abstimmungs-Nein zur geplanten Ortsplan-Revision der Gemeinde Herisau verzögert sich die Veräusserung des nicht mehr betriebsnotwendigen Landes im Krombach (südlich des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden). Der Regierungsrat geht davon aus, dass der Verkauf trotz allem mit zeitlichen Verzögerungen realisiert werden kann. Das Departement Bau und Umwelt hat den dazu notwendigen Quartierplan-Entwurf wie auch die Erschliessung vorbereitet.

Appenzell Ausserrhoden kann davon ausgehen, dass ein Ressourcenindex mit einem Wert von 84.2 Punkten und damit Ausgleichszahlungen in der Höhe von 48.6 Mio. Franken für das kommende Jahr realistisch sind. Obwohl unser Kanton beim Ressourcenindex um 0.6 Punkte zurückfällt, soll dies nicht heissen, dass unsere Wirtschaft stagniert. Der Grund dafür liegt darin, dass die wirtschaftsstarken Kantone im Verhältnis zu uns wieder überdurchschnittlich Fahrt aufgenommen haben. Für den vorliegenden Finanzplan hat der Regierungsrat deshalb folgende Annahmen zum NFA getroffen:

Finanzausgleich Bund (Beträge in MCHF)	R 2013	VA 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Ressourcenindex	81.2	84.8	84.2	84.1	84.0	84.0
Ausgleichszahlungen	54.6	46.9	48.6	49.1	48.6	49.7

Wie anfangs erwähnt, sind in den vorliegenden Finanzplan 2015 – 2018 die Auswirkungen aller Massnahmen aus dem Entlastungsprogramm 2015 sowie der Aufgabenüberprüfung 2015 / 2016 eingeflossen. Da das Entlastungsprogramm separat behandelt wird, soll an dieser Stelle nicht detailliert auf die einzelnen Massnahmen eingegangen werden. Die nebenstehende Tabelle zeigt einen Überblick nach Kostenarten (KOA) über das in den Finanzplan aufgenommene Entlastungspaket, welches der Regierungsrat dem Kantonsrat in der zweiten Lesung unterbreiten wird.

Entlastungspaket 2015 / 2016 (Beträge in TCHF)	KOA	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Fiskalertrag	40	2'020	2'740	2'740	2'740
Transferertrag	46	40	40	40	40
Sachaufwand	31	750	1'500	1'500	1'500
Transferaufwand	36	9'470	9'955	10'725	10'725
Aufgabenüberprüfung	-	3'500	7'000	7'000	7'000
Erhöhung Steuerfuss	40	7'000	7'000	7'000	7'000
Im Finanzplan abgebildete Entlastungsmassnahmen		22'780	28'235	29'005	29'005

1.5.	Allgemeine Entwicklung der Aufwandarten
------	---

Nebst den gem. Ziffer 1.3 geplanten Zuwachsraten wurden als Resultat der Strategiesitzung des Regierungsrates vom 1. April 2014 und auf Antrag der Departemente zusätzlich nachfolgende Mehrausgaben in den Finanzplan aufgenommen:

Neue Ausgaben im Finanzplan (Veränderungen zu Voranschlag 2014 in TCH, + = Verschlechterung, - = Verbesserung)	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Stabsstellen des Regierungsrates	90	120	120	120
30 Elektronisches Archiv	-	120	120	120
31 Staatsleitungsreform	90	-	-	-
Departement Finanzen	140	116	407	265
31 Aufgabenüberprüfung Phase II	140	-	-	-
31 Unterhalt Informatik	-	116	407	265

Neue Ausgaben im Finanzplan (Veränderungen zu Voranschlag 2014 in TCH, + = Verschlechterung, - = Verbesserung)	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Departement Bildung	-200	-	450	800
Subtotal Amt für Volksschule und Sport	-400	-400	-350	-200
30 Fachstelle Schulinformatik	-	-	50	100
36 Schulkostenbeitrag	-	-	-	100
36 Sonderschulmassnahmen	-400	-400	-400	-400
Subtotal Amt für Mittel- und Hochschulen	200	400	700	800
36 Ausserkant. Schulen Sekundarstufe II	-	-	-100	-200
36 Ausserkant. Schulen Tertiärstufe	500	600	700	700
36 Stipendienkonkordat	-	-	200	400
36 Berufliche Grundbildung	-300	-200	-100	-100
Subtotal Kantonsschule Trogen	-	-	100	200

Neue Ausgaben im Finanzplan (Veränderungen zu Voranschlag 2014 in TCH, + = Verschlechterung, - = Verbesserung)	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
36 Anpassung Globalkredit	-	-	-100	-200
Departement Gesundheit	205	2'505	4'805	4'405
31 Projekt „GeriatRIekonzept“	100	-	-	-
31 Auswertung Gesundheitsbefragung	-45	-45	-45	-45
31 Gesundheitsbericht: Zwischenbericht / Bericht 2016	-50	50	-50	-50
36 Betriebbeitr.Behinderteneinrichtungen	500	1'000	1'500	1'500
36 Spitalfinanzierung (exkl. PZA)	1'700	3'500	5'400	5'500
36 Finanzierung PZA	-2'000	-2'000	-2'000	-2'500
Departement Bau und Umwelt	-1'944	926	551	256
30 Kataster ÖREB (SR 510.62, Art. 16)	-	150	200	200
31 Kataster ÖREB (SR 510.62, Art. 16)	-	50	50	50
31 Baulicher Unterhalt Verwaltungsverm.	-2'224	822	325	-42
43 Überwälzung Personalkosten	280	-96	-24	48
44 Netzbeschluss Bund, Entschädigung	-	-	(-500)	(-500)
Departement Volks- & Landwirtschaft	30	-510	-575	-365
31 Erneuerung HR-Net	50	50	30	30
31 ÖV-Konzept 2017 - 2022	-	75	-	-
36 Ausbau öV-Angebot (S-Bahn, Quote)	50	50	50	250
36 Agrarpolitik, Landschaftsqualität	30	40	70	80
36 Agrarpolitik 2014-2017, Ökoqualität	-100	-100	-100	-100
36 Verminderung Ammoniakverlust	-	-100	-100	-100
36 Wegfall Betriebskosten wegen FABI	-	-925	-925	-925
36 KAV-Schlüssen Regio. Personenverk.	-	400	400	400
Departement Sicherheit und Justiz	-250	-250	-200	-160
40 Motorfahrzeugsteuern Mehrertrag	-100	-100	-50	-10
42 Gmünden, Auftragsrückgang	50	50	50	50
46 Gmünden, Mehreinnahmen Kostgelder	-200	-200	-200	-200
Departement Inneres und Kultur	2'020	2'210	2'350	2'545

Neue Ausgaben im Finanzplan (Veränderungen zu Voranschlag 2014 in TCH, + = Verschlechterung, - = Verbesserung)	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
30 KESB, zusätzliche Stellen	200	200	200	200
30 Nutzung Wohnung Fünfeckpalast	31	21	-	-
31 dito.	19	29	-	-
36 Ergänzungsleistung zur AHV	1'030	1'130	1'230	1'335
36 Ergänzungsleistung zur IV	740	830	920	1'010
Gerichtsbehörden	-	-	-	-
Keine Anträge	-	-	-	-
Finanzkontrolle	-	-	-	-
Keine Anträge	-	-	-	-
Total Laufende Rechnung	91	5'117	7'908	7'866

Nach Aufnahme der neuen Ausgaben in die Finanzplanung zeigt sich bei den Wachstumsraten der wichtigsten Aufwandarten folgende Entwicklung:

Resultierende Wachstumsquoten (inkl. Veränderung der Aufgaben)	FP 2015^{*)}	FiPI 2016	FiPI 2017	FiPI 2018
Personalaufwand	0.3%	1.3%	1.1%	1.1%
Sachaufwand	-5.5%	5.1%	-0.7%	-1.3%
Transferaufwand	-2.6%	1.8%	2.1%	1.3%

^{*)} Absolutes Wachstum zu Voranschlag 2014.

Folgende übrigen Eingaben der Departemente konnten nicht in den Finanzplan aufgenommen werden, da noch keine Regierungsratsbeschlüsse gefasst wurden oder noch keine Rechtsgrundlage vorliegt.

Nicht in den Finanzplan aufgenommene Anträge der Departemente (Veränderungen zu Voranschlag 2014 in TCHF, + = Verschlechterung, - = Verbesserung)	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Departement Bildung	100	300	250	-
31 Projektkosten Schulinformatik (zeitliche Verschiebung, ab 2017 in IR)	100	300	250	-
Departement Bau und Umwelt	20	20	20	20
36 Erstellung öffentlicher Zivilschutzbauten	20	20	20	20

Nicht in den Finanzplan aufgenommene Anträge der Departemente (Veränderungen zu Voranschlag 2014 in TCHF, + = Verschlechterung, - = Verbesserung)	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
Departement Inneres und Kultur	50	-	50	50
30 Nutzung Wohnung Fünfeckpalast	50	-	50	50
Total nicht aufgenommene Anträge	170	320	320	70

1.6.	Entwicklung der Investitionen
------	-------------------------------

Nachdem in den vergangenen Jahren das Investitionsvolumen auf einem für Appenzell Ausserrhoden sehr hohen Niveau lag, fallen die Investitionsausgaben in der kommenden Investitionsplanungsperiode wesentlich tiefer aus. Dies liegt nicht an weniger geplanten Vorhaben, sondern primär an der Umstellung auf das neue Rechnungslegungssystem. So gelten für die Aktivierbarkeit von Ausgaben unter HRM2 strengere Regeln. Für entsprechende Ausführungen dazu wird auf den Bericht des Regierungsrates zum Voranschlag 2014 verwiesen (Kapitel 1.4 und 2.2). Ein weiterer Grund ist der Wegfall der Investitionen bei den somatischen Spitälern in Folge der Verselbstständigung der Spitalbetriebe.

Unsicherheit in der Investitionsplanung besteht zurzeit bei der Erneuerung des PZA. Die Grundlagen zur Psychiatrieversorgung und Bauten PZA wer-

den momentan durch eine Arbeitsgruppe erarbeitet. Über eine weitere Realisierung der noch in diesem Investitionsplan enthaltenen Vorhaben bzw. den Bauten im PZA wird der Regierungsrat nochmals befinden müssen, wenn erste Resultate der Arbeitsgruppe Psychiatrieversorgung und Bauten PZA vorliegen.

Wesentliche Positionen der vorliegenden Investitionsplanung bilden die Realisierung der Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen (DML) und die Ersatzbeschaffung einer Steuersoftware der kant. Steuerverwaltung (ISAR), die sich um ein Jahr verzögern.

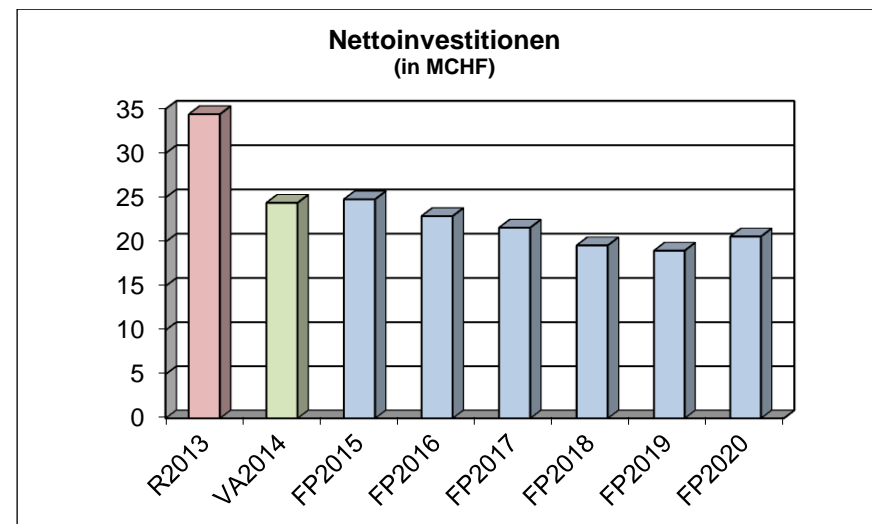
Nachfolgend sind die wesentlichsten Investitionsvorhaben aufgeführt. Für Details wird auf Kapitel 3 (Investitionsplan 2015 – 2020) verwiesen.

Wesentliche Investitionen (Nettoausgaben in TCHF)	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018	PF 2019	FP 2020
Strassenbau, Bahnübergänge	10'500	10'500	10'500	10'500	10'500	10'500
Wasserbau	1'700	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200
Hochbau allgemein	416	864	648	43	594	2'808
PZA (Baustopp)	227	1'609	1'250	1'250	1'479	1'243
Nachfolgelösung Steuer- ersoftware (ISAR)	2'250	-	-	-	-	-
Durchmesserlinie AB	2'645	2'645	2'640	795	-	-

Entwicklung der Nettoinvestitionen im Rahmen der Investitionsplanung:

R	VA	FP	FP	FP	FP	FP	FP
2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
34.4	24.4	24.8	22.9	21.6	19.6	19.0	20.6
-18.1%	-28.9%	1.6%	-7.7%	-5.9%	-9.0%	-3.0%	8.2%

(Beträge in MCHF)



Entwicklung der Abschreibungen im Rahmen der Investitionsplanung:

R	VA	FP	FiPI	FiPI	FiPI	FiPI	FiPI
2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
28.7	16.1	16.8	17.8	18.9	19.9	21.2	22.1

(Beträge in MCHF)

1.7.	Schlussfolgerung und Ausblick
------	-------------------------------

Nach neuem Finanzhaushaltsgesetz bilden die Kennzahlen eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Finanzlage. Als Massgebende Kennzahlen bezeichnet das FHG den Nettoverschuldungsquotienten, den Selbstfinanzierungsgrad sowie den Zinsbelastungsanteil. Diese drei Finanzkennzahlen sind bei einer finanzpolitischen Lagebeurteilung stets zu beachten, weil sie die grösste Aussagekraft haben. Der Regierungsrat hat diesem Umstand bei der Neuformulierung der Finanzpolitischen Zielsetzungen Rechnung getragen und für diese massgebenden Finanzkennzahlen entsprechend Zielgrössen festgelegt.

Gem. Art. 22 Abs. 3 sind zusätzlich auch die Nettoschuld in Franken pro Einwohner, der Selbstfinanzierungsanteil, der Kapitaldienstanteil, der Bruttoverschuldungsanteil sowie der Investitionsanteil auszuweisen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der vom Finanzhaushaltsgesetz geforderten Kennzahlen über den gesamten Planungshorizont. In einer weiteren Tabelle sind die einzelnen Kennzahlen kurz beschrieben und zur Beurteilung sind die gesamtschweizerischen Richtwerte aufgeführt.

Kennzahlen	Rechnung 2013	Voran- schlag 2014	Schätzung 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Bemerkungen
Nettoverschuldungsquotient	36.2%	48.9%	27.9%	30.0%	30.8%	31.7%	31.3%	In Verhältnis zum Fiskalertrag tiefe Verschuldung
Selbstfinanzierungsgrad	10.5%	6.3%	-43.5%	46.7%	63.9%	71.0%	83.2%	Inkl. Darlehen und Beteiligungen
Zinsbelastungsanteil	0.0%	0.1%	0.1%	0.5%	0.6%	0.6%	0.5%	Tiefes Zinsniveau
Nettoschulden I in CHF pro Einwohner	1'039	1'500	1'626	1'804	1'883	1'967	1'944	Im Verhältnis zu Einwohnerzahlen mittlere Verschuldung
Selbstfinanzierungsanteil	1.0%	-2.5%	-2.9%	3.0%	3.8%	3.9%	4.1%	
Kapitaldienstanteil	8.0%	4.4%	4.2%	4.4%	4.6%	4.7%	4.8%	
Bruttoverschuldungsanteil	51.8%	42.6%	58.3%	56.8%	55.2%	54.4%	53.8%	
Investitionsanteil	11.6%	8.4%	8.4%	9.3%	8.6%	8.2%	7.3%	

Definition Kennzahlen	Aussage	Richtwerte		
		gut	genügend	schlecht
Nettoverschuldungsquotient	Anteil der Fiskalerträge, bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.	< 100%	100 – 150%	> 150%
Selbstfinanzierungsgrad	Anteil der Nettoinvestitionen, die der Kanton aus den selbst erarbeiteten Mitteln finanzieren kann.	> 100%	80 – 100%	< 80%
Zinsbelastungsanteil	Anteil des „verfügbaren Einkommens“, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.	0 - 4%	4 – 9%	> 9%
Nettoschulden I in CHF pro Einwohner	Nettoschuld I ist die klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung (Fremdkapital - Finanzvermögen).	> 0 = Nettovermögen, 0 – 1'000 CHF	1'001 – 2'500 CHF	> 2'500 CHF
Selbstfinanzierungsanteil	Anteil des Ertrages, welcher der Kanton zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann.	> 20%	10 – 20%	< 10%
Kapitaldienstanteil	Gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch Zinsendienst und Abschreibungen belastet ist.	- 5%	5 – 15%	> 15%
Bruttoverschuldungsanteil	Zur Beurteilung der Verschuldung werden die Bruttoschulden in % des betrieblichen Ertrages dargestellt.	< 100%	100 – 150%	> 150%
Investitionsanteil	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen: < 7.5% = schwache Investitionstätigkeit, > 7.5% mittlere bis starke Investitionstätigkeit.			

Das Resultat der vorliegenden Finanzplanung zeigt auf, dass mit den bereits realisierten sowie anvisierten Entlastungsmassnahmen aus Steuererhöhung 2014, Entlastungsprogramm 2015 und Aufgabenüberprüfung 2015 / 2016 das strukturelle Defizit behoben und ein ausgeglichener Finanzhaushalt erzielt werden kann. Dank dem Entlastungsprogramm, welches noch die zweite, politische Beratung bestehen muss, weist das operative Ergebnis ab dem Planjahr 2016 erstmals wieder einen Ertragsüberschuss aus.

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung weist zwar schon ab 2015 wieder einen Ertragsüberschuss aus. Dieses Ergebnis kommt jedoch zur Hauptsache durch die Auflösung der Aufwertungsreserve von jährlich rund 11.0 Mio. Franken zustande. Die Aufwertungsreserve aus dem Restatement des Verwaltungsvermögens im Übergang zu HRM2 wird linear über zehn Jahre auf-

gelöst und bis Ende 2023 aufgebraucht sein. Anders verhält es sich beim Bezug aus der Vorfinanzierung für den Investitionsanteil an der DRG-Fallpauschale des SVAR. Diese Vorfinanzierung wird dem Kanton langfristig zur Verfügung stehen (1.4 Mio. Franken in Rechnung 2013).

Mit dem vorliegenden Ergebnis wird der Bilanzüberschuss (am ehesten vergleichbar mit dem Eigenkapital nach HRM1) Ende 2014 mit 13.0 Mio. Franken auf seinen tiefsten Wert fallen. Bedingt durch die Auflösung der Aufwertungsreserve HRM2 wird der Bilanzüberschuss in den kommenden Jahren wieder stetig steigen und Ende der Planperiode einen Wert von 67.6 Mio. Franken erreichen.

Finanzplan 2015 - 2018 / Investitionsplan 2015 - 2020

Mit der Überführung dieser, im alten Haushaltsrecht gebildeten, stillen Reserven ins Eigenkapital verbessert sich die momentan steigende Verschuldungssituation nicht. Der aktuell äusserst tiefe Selbstfinanzierungsgrad von -43.5% in der Schätzung für 2014 zeigt, dass der Kanton zurzeit seine gesamten Investitionen mit zusätzlichem Fremdkapital finanzieren muss.

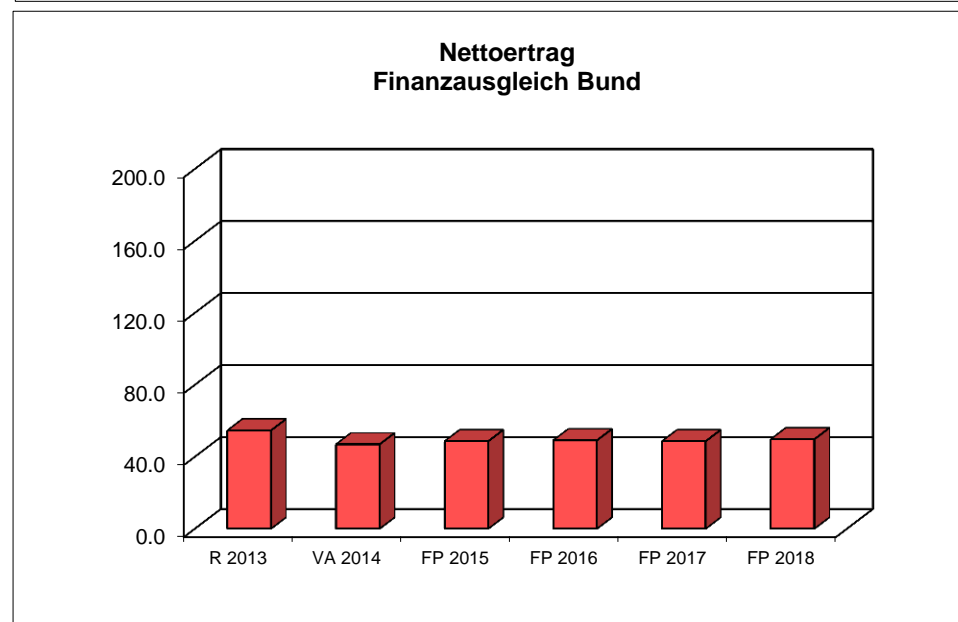
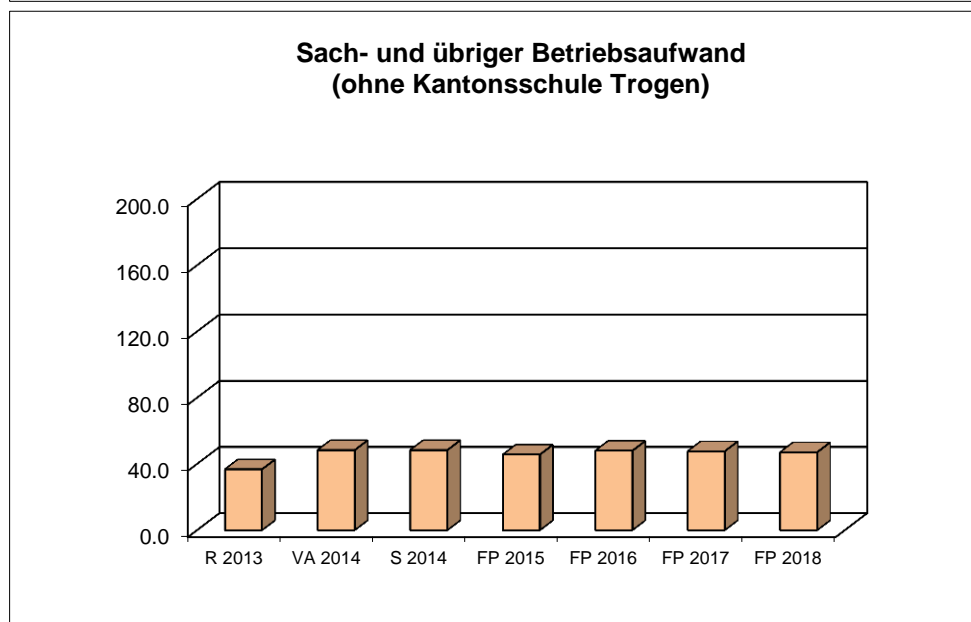
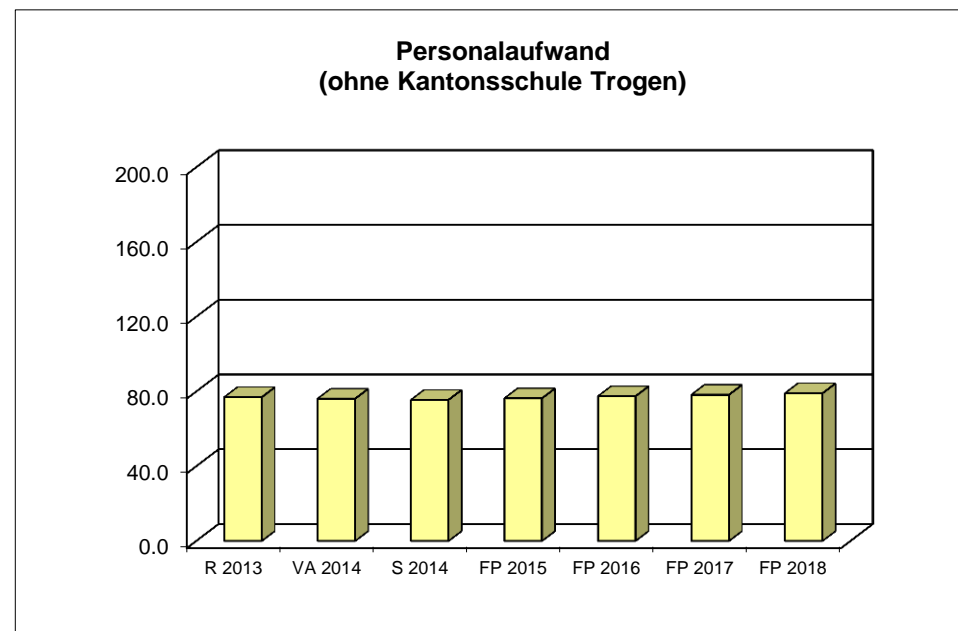
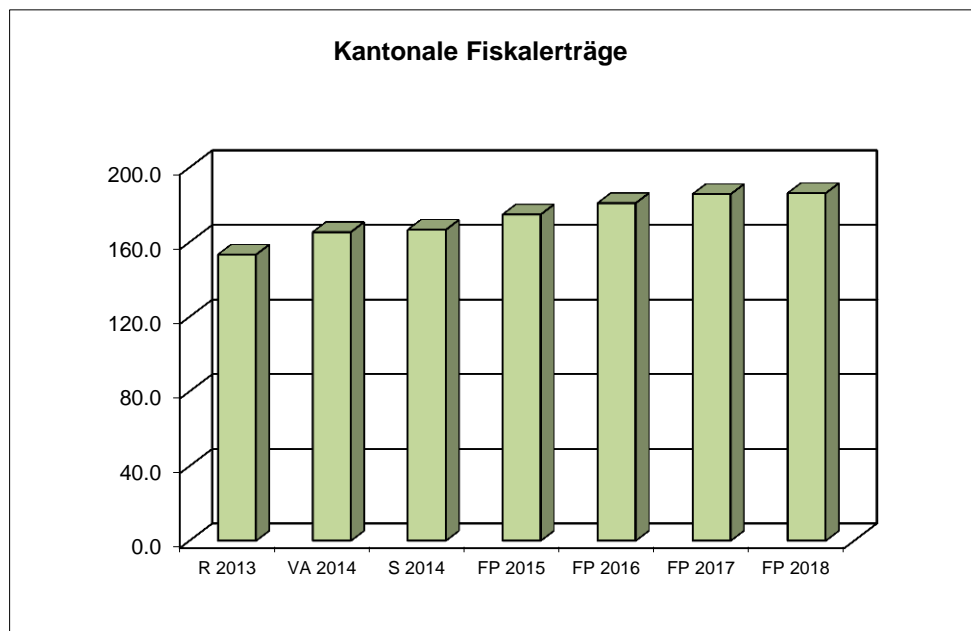
Der in der Rechnung 2013 auf 36.2% gestiegene Nettoverschuldungsquotient unterstreicht diese Tendenz ebenfalls. Obwohl dieser Wert an und für sich im schweizerischen Durchschnitt noch als gut bewertet werden kann, sollte der Nettoverschuldungsquotient nicht mehr höher steigen. Denn bei den Nettoschulden pro Einwohner weist Appenzell Ausserrhoden bereits eine mittlere Verschuldung aus.

Dagegen ist der Zinsbelastungsanteil im Vergleich zu den Richtwerten noch relativ tief und deutet auf eine eher tiefe Belastung aus Schuldzinsen hin. Es muss dabei jedoch bedacht werden, dass die Richtwerte zu dieser Kennzahl aus Zeiten stammen, wo das Zinsniveau noch bedeutend höher war.

Das Ergebnis des Finanzplans 2015 - 2018 zeigt klar auf, dass die Umsetzung der Entlastungsmassnahmen (EP15 und AÜP 15/16) zur Gesundung der kantonalen Finanzen unabdingbar ist. Ein zukünftig ausgeglichener Haushalt ist nur möglich, wenn alle Elemente des Entlastungsprogramms sowie der Aufgabenüberprüfung unbedingt und in vollem Umfange umgesetzt werden können.

1.8. Entwicklung von wichtigen Ausgabenposten und Steuererträgen

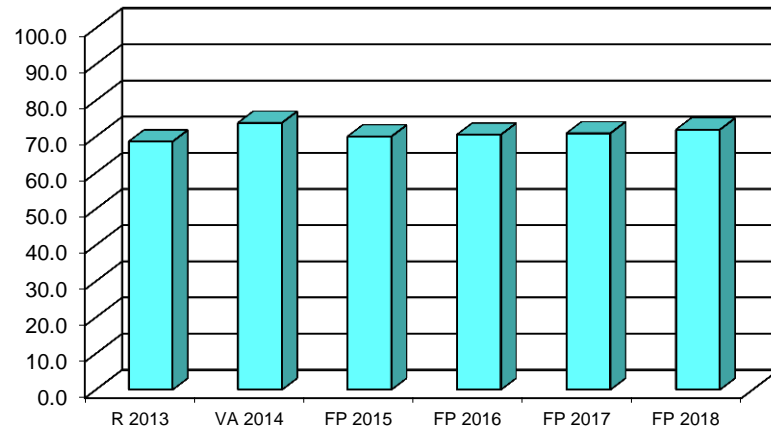
(in Mio. Franken)



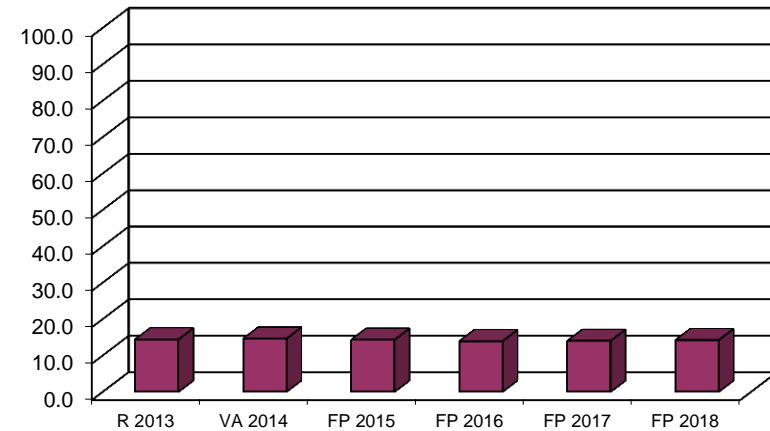
1.8. Entwicklung von wichtigen Ausgabenposten und Steuererträgen

(in Mio. Franken)

**Transferaufwand Departement Bildung
(enthält Globalkredit Kantonsschule Trogen)**



Globalkredit Kantonsschule Trogen



2.1. Laufende Rechnung

Beträge in TCHF

2.1.1. Artengliederung Gesamtübersicht		Rechnung 2013	Voranschlag 2014	Schätzung 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
30	Personalaufwand	76'948	76'097	75'452	76'328	77'351	78'204	79'036
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	36'706	48'292	48'292	45'622	47'939	47'599	47'000
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	24'304	13'747	12'747	14'672	15'381	16'177	16'899
34	Finanzaufwand	2'172	2'023	2'023	3'935	4'350	4'437	4'075
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen FK	2'056	753	753	753	716	644	580
36	Transferaufwand	240'499	240'792	242'192	234'584	238'818	243'820	247'103
37	Durchlaufende Beiträge	35'999	37'856	37'856	38'121	38'502	38'887	39'276
39	Interne Verrechnungen	38'124	39'083	39'083	39'357	39'750	40'148	40'549
40	Fiskalertrag	153'255	165'385	166'725	174'761	180'896	185'658	186'218
41	Regalien und Konzessionen	3'150	3'114	3'114	3'136	3'167	3'199	3'231
42	Entgelte	19'536	20'550	20'550	20'644	20'850	21'059	21'270
43	Verschiedene Erträge	5'908	5'477	5'477	5'235	5'663	5'648	5'633
44	Finanzertrag	17'644	17'306	12'827	14'338	13'384	13'930	15'382
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	2'397	2'012	2'012	2'012	1'912	1'720	1'548
46	Transferertrag	156'504	147'549	147'449	150'451	152'162	152'881	154'809
47	Durchlaufende Beiträge	35'999	37'856	37'856	38'121	38'502	38'887	39'276
49	Interne Verrechnungen	38'124	39'083	39'083	39'357	39'750	40'148	40'549
Div.	Aufgabenüberprüfung	-	-	-	3'500	7'000	7'000	7'000
Operatives Ergebnis (minus = Aufwandüberschuss, plus = Ertragsüberschuss)		-24'291	-20'312	-23'306	-1'818	479	214	398
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	1'200	1'200	-	-	-	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	11'173	11'173	11'173	11'173	11'173	11'173
90	Abschlusskonten (Einlage = - / Entnahme = +)	-	2'906	2'906	2'906	2'906	2'406	2'406
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (minus = Aufwandüberschuss, plus = Ertragsüberschuss)		-24'291	-7'433	-10'427	12'262	14'558	13'794	13'977
Verwaltungsvermögen, Sach- und immaterielle Anlagen		53'078	²⁾ 171'409	171'409	179'905	186'046	191'196	191'467
Bilanzüberschuss ¹⁾		23'473	16'041	13'047	25'309	39'867	53'661	67'638

¹⁾ Eigenkapital im engeren Sinne, ähnlich dem Eigenkapital nach HRM1.

²⁾ Ab 2014 inklusive provisorisches Restatement aus HRM2 (Tiebau 90 MCHF, Wasserbau 1 MCHF, Mobilien 0.5 MCHF, Investitionsbeiträge 18.5 MCHF).

2.1.2. Artengliederung pro Departement		R 2013	VA 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
10	Räte - Stabsstellen des Regierungsrates	-7'361	-6'817	-6'008	-5'333	-5'381	-5'429
30	Personalaufwand	4'579	4'739	4'589	4'755	4'802	4'850
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'640	2'239	1'579	739	739	739
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8	34	37	39	41	43
34	Finanzaufwand	-	-	-	-	-	-
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	-	-	-	-	-
36	Transferaufwand	852	450	453	458	462	467
37	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-
39	Interne Verrechnungen	451	403	406	410	414	418
40	Fiskalertrag	-	-	-	-	-	-
41	Regalien und Konzessionen	-	-	-	-	-	-
42	Entgelte	741	690	695	702	709	716
43	Verschiedene Erträge	273	273	275	277	280	283
44	Finanzertrag	-	-	-	-	-	-
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	-	-	-	-	-
46	Transferertrag	128	-	-	-	-	-
47	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-
49	Interne Verrechnungen	26	85	86	86	87	88
90	Abschlusskonten (Einlage = - / Entnahme = +)	-	-	-	-	-	-

2.1.2. Artengliederung pro Departement		R 2013	VA 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
11	Departement Finanzen	193'851	213'639	220'282	225'783	229'861	233'266
30	Personalaufwand ¹⁾ Inkl. Anerkennungsprämie aller OE ²⁾ Inkl. Rückerstattung Taggelder UV/KTG	¹⁾ 9'898	²⁾ 9'155	9'694	9'791	9'889	9'988
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'291	4'253	4'393	4'369	4'660	4'518
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'106	619	663	696	736	770
34	Finanzaufwand	1'352	1'237	3'086	3'433	3'501	3'122
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen FK	38	240	240	228	205	185
36	Transferaufwand	12'622	12'113	12'249	12'387	12'596	12'762
37	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	1'200	-	-	-	-
39	Interne Verrechnungen	3'462	3'286	3'309	3'342	3'376	3'409
40	Fiskalertrag	133'365	145'310	154'320	160'440	165'240	165'840
41	Regalien und Konzessionen	2'576	2'570	2'588	2'614	2'640	2'666
42	Entgelte	795	1'276	1'285	1'298	1'311	1'324
43	Verschiedene Erträge	1'387	1'380	1'390	1'404	1'418	1'432
44	Finanzertrag	13'114	12'755	9'755	8'755	8'755	10'155
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	-	-	-	-	-
46	Transferertrag	74'107	67'237	69'337	70'237	70'137	71'237
47	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	11'173	11'173	11'173	11'173	11'173
49	Interne Verrechnungen	1'279	4'041	4'069	4'110	4'151	4'193
90	Abschlusskonten (Einlage = - / Entnahme = +)	-	-	-	-	-	-

2.1.2. Artengliederung pro Departement		R 2013	VA 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
12	Departement Bildung	-76'832	-82'378	-78'646	-79'246	-79'695	-80'816
30	Personalaufwand	13'662	13'765	13'929	14'068	14'259	14'452
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'371	3'434	3'434	3'434	3'434	3'434
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	119	192	205	215	228	238
34	Finanzaufwand	-	-	-	-	-	-
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	-	-	-	-	-
36	Transferaufwand	68'580	73'845	69'997	70'537	70'872	71'881
37	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-
39	Interne Verrechnungen	3'625	3'652	3'677	3'714	3'751	3'789
40	Fiskalertrag	-	-	-	-	-	-
41	Regalien und Konzessionen	-	-	-	-	-	-
42	Entgelte	1'274	1'290	1'299	1'312	1'325	1'338
43	Verschiedene Erträge	165	149	150	152	153	155
44	Finanzertrag	34	30	30	31	31	31
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	85	-	-	-	-	-
46	Transferertrag	10'173	10'247	10'319	10'422	10'526	10'632
47	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-
49	Interne Verrechnungen	794	751	756	763	771	779
90	Abschlusskonten (Einlage = - / Entnahme = +)	-	43	43	43	43	43

2.1.2. Artengliederung pro Departement		R 2013	VA 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
13	Departement Gesundheit	-84'523	-82'646	-80'976	-84'090	-87'325	-87'712
30	Personalaufwand	2'700	2'690	2'752	2'779	2'807	2'835
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'760	1'822	1'827	1'827	1'817	1'727
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	84	42	45	47	50	52
34	Finanzaufwand	-	-	-	-	-	-
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	-	-	-	-	-
36	Transferaufwand	94'284	93'008	91'359	94'573	97'919	98'498
37	Durchlaufende Beiträge	192	90	91	92	92	93
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-
39	Interne Verrechnungen	4'211	4'787	4'820	4'868	4'917	4'966
40	Fiskalertrag	-	-	-	-	-	-
41	Regalien und Konzessionen	16	15	15	15	15	16
42	Entgelte	154	72	73	73	74	75
43	Verschiedene Erträge	551	193	194	196	198	200
44	Finanzertrag	-	-	-	-	-	-
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	1'411	-	-	-	-	-
46	Transferertrag	14'821	15'250	15'357	15'511	15'666	15'822
47	Durchlaufende Beiträge	192	90	91	92	92	93
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-
49	Interne Verrechnungen	1'563	2'154	2'169	2'191	2'213	2'235
90	Abschlusskonten (Einlage = - / Entnahme = +)	-	2'019	2'019	2'019	2'019	2'019

2.1.2. Artengliederung pro Departement		R 2013	VA 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
14	Departement Bau und Umwelt	-6'476	-5'968	-3'643	-6'977	-7'148	-7'317
30	Personalaufwand	12'568	13'082	12'817	13'095	13'276	13'409
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'403	25'460	23'236	26'332	25'835	25'468
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	22'387	12'341	13'166	13'801	14'507	15'151
34	Finanzaufwand	820	786	849	917	935	954
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen FK	1'957	513	513	488	439	395
36	Transferaufwand	4'761	3'990	3'318	3'351	3'385	3'419
37	Durchlaufende Beiträge	199	-	-	-	-	-
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-
39	Interne Verrechnungen	13'484	13'829	13'926	14'065	14'205	14'347
40	Fiskalertrag	-	-	-	-	-	-
41	Regalien und Konzessionen	339	330	332	336	339	342
42	Entgelte	2'490	2'385	2'401	2'425	2'449	2'474
43	Verschiedene Erträge	1'986	2'158	1'893	2'288	2'239	2'189
44	Finanzertrag	4'491	4'517	4'548	4'594	5'140	5'191
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	810	1'992	1'992	1'892	1'703	1'533
46	Transferertrag	21'518	22'758	22'917	23'146	23'378	23'611
47	Durchlaufende Beiträge	199	-	-	-	-	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-
49	Interne Verrechnungen	31'269	29'081	29'284	29'577	29'873	30'172
90	Abschlusskonten (Einlage = - / Entnahme = +)	-	813	813	813	313	313

2.1.2. Artengliederung pro Departement		R 2013	VA 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
15	Departement Volks- und Landwirtschaft	-12'412	-12'722	-11'905	-11'613	-11'918	-12'734
30	Personalaufwand	5'256	3'530	3'513	3'548	3'583	3'619
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'833	1'786	1'836	1'911	1'816	1'816
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	-	-	-	-	-
34	Finanzaufwand	-	-	-	-	-	-
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen FK	56	-	-	-	-	-
36	Transferaufwand	15'468	16'546	15'773	15'473	15'937	16'805
37	Durchlaufende Beiträge	35'182	35'800	36'051	36'411	36'775	37'143
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-
39	Interne Verrechnungen	623	1'004	1'011	1'021	1'031	1'041
40	Fiskalertrag	362	400	416	431	443	443
41	Regalien und Konzessionen	13	3	3	3	3	3
42	Entgelte	1'128	1'164	1'172	1'184	1'196	1'208
43	Verschiedene Erträge	106	121	122	123	124	126
44	Finanzertrag	0	-	-	-	-	-
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	20	20	19	17	16
46	Transferertrag	8'242	7'442	7'494	7'569	7'645	7'722
47	Durchlaufende Beiträge	35'182	35'800	36'051	36'411	36'775	37'143
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-
49	Interne Verrechnungen	970	993	1'000	1'010	1'020	1'030
90	Abschlusskonten (Einlage = - / Entnahme = +)	-	-	-	-	-	-

2.1.2. Artengliederung pro Departement		R 2013	VA 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
16	Departement Sicherheit und Justiz	-10'516	-10'737	-9'081	-9'325	-9'627	-9'917
30	Personalaufwand	20'483	21'093	20'886	21'095	21'306	21'519
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'984	6'878	6'878	6'878	6'878	6'878
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	600	519	555	583	616	645
34	Finanzaufwand	-	-	-	-	-	-
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen FK	4	-	-	-	-	-
36	Transferaufwand	7'139	7'550	6'603	6'669	6'736	6'803
37	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-
39	Interne Verrechnungen	10'867	10'677	10'752	10'859	10'968	11'077
40	Fiskalertrag	19'528	19'675	20'025	20'025	19'975	19'935
41	Regalien und Konzessionen	205	196	198	200	202	204
42	Entgelte	11'973	13'012	13'053	13'184	13'316	13'449
43	Verschiedene Erträge	1'103	849	854	863	872	880
44	Finanzertrag	5	5	5	5	5	5
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	-	-	-	-	-
46	Transferertrag	2'248	1'976	2'190	2'212	2'234	2'256
47	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-
49	Interne Verrechnungen	500	267	268	271	274	276
90	Abschlusskonten (Einlage = - / Entnahme = +)	-	-0	-0	-0	-0	-0

2.1.2. Artengliederung pro Departement		R 2013	VA 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
17	Departement Inneres und Kultur	-16'108	-15'130	-16'665	-17'005	-17'298	-17'650
30	Personalaufwand	4'108	3'889	4'068	4'099	4'119	4'160
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'718	1'692	1'711	1'721	1'692	1'692
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	-	-	-	-	-
34	Finanzaufwand	-	-	-	-	-	-
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	-	-	-	-	-
36	Transferaufwand	36'793	33'287	34'830	35'369	35'912	36'466
37	Durchlaufende Beiträge	426	1'966	1'980	2'000	2'020	2'040
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-
39	Interne Verrechnungen	1'117	1'118	1'126	1'137	1'148	1'160
40	Fiskalertrag	-	-	-	-	-	-
41	Regalien und Konzessionen	-	-	-	-	-	-
42	Entgelte	211	120	120	122	123	124
43	Verschiedene Erträge	335	355	357	361	364	368
44	Finanzertrag	-	-	-	-	-	-
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	90	-	-	-	-	-
46	Transferertrag	25'268	22'638	22'836	23'065	23'295	23'528
47	Durchlaufende Beiträge	426	1'966	1'980	2'000	2'020	2'040
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-
49	Interne Verrechnungen	1'724	1'712	1'724	1'742	1'759	1'777
90	Abschlusskonten (Einlage = - / Entnahme = +)	-	32	32	32	32	32

2.1.2. Artengliederung pro Departement		R 2013	VA 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
18	Gerichtsbehörden	-3'745	-4'216	-4'137	-4'171	-4'206	-4'242
30	Personalaufwand	3'613	3'763	3'685	3'722	3'759	3'797
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	615	670	670	670	670	670
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	-	-	-	-	-
34	Finanzaufwand	-	-	-	-	-	-
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	-	-	-	-	-
36	Transferaufwand	-	1	1	1	1	1
37	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-
39	Interne Verrechnungen	271	313	315	318	322	325
40	Fiskalertrag	-	-	-	-	-	-
41	Regalien und Konzessionen	-	-	-	-	-	-
42	Entgelte	754	530	534	539	545	550
43	Verschiedene Erträge	0	-	-	-	-	-
44	Finanzertrag	-	-	-	-	-	-
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	-	-	-	-	-
46	Transferertrag	-	-	-	-	-	-
47	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-
49	Interne Verrechnungen	-	-	-	-	-	-
90	Abschlusskonten (Einlage = - / Entnahme = +)	-	-	-	-	-	-

2.1.2. Artengliederung pro Departement		R 2013	VA 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018
19	Finanzkontrolle	-168	-457	-460	-464	-468	-472
30	Personalaufwand	82	392	395	399	403	407
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	91	60	60	60	60	60
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	-	-	-	-	-
34	Finanzaufwand	-	-	-	-	-	-
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	-	-	-	-	-
36	Transferaufwand	-	1	1	1	1	1
37	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-
39	Interne Verrechnungen	12	16	16	16	16	17
40	Fiskalertrag	-	-	-	-	-	-
41	Regalien und Konzessionen	-	-	-	-	-	-
42	Entgelte	17	13	13	13	13	13
43	Verschiedene Erträge	-	-	-	-	-	-
44	Finanzertrag	-	-	-	-	-	-
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-	-	-	-	-	-
46	Transferertrag	-	-	-	-	-	-
47	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-
49	Interne Verrechnungen	-	-	-	-	-	-
90	Abschlusskonten (Einlage = - / Entnahme = +)	-	-	-	-	-	-

3. Investitionsplan 2015 - 2020

3.1. Sach- und immaterielle Anlagen sowie Abschreibungen 2013 - 2020

Beträge in TCHF

Art der Investition	R 2013	VA 2014			FP 2015			FP 2016			FP 2017			FP 2018			FP 2019			FP 2020		
	Stand V.V. 1)	Netto-invest.	Abs.	Stand V.V. 2)	Netto-invest.	Abs.	Stand V.V.	Netto-invest.	Abs.	Stand V.V.	Netto-invest.	Abs.	Stand V.V.	Netto-invest.	Abs.	Stand V.V.	Netto-invest.	Abs.	Stand V.V.	Netto-invest.	Abs.	Stand V.V.
3.2. Strassenbau	0	10'500	9'420	91'080	10'500	9'840	91'740	10'500	10'260	91'980	10'500	10'680	91'800	10'500	11'100	91'200	10'500	11'520	90'180	10'500	11'940	88'740
3.3. Wasserbau	4'763	1'684	311	7'136	1'700	354	8'483	1'200	384	9'299	1'200	414	10'086	1'200	444	10'842	1'200	474	11'569	1'200	504	12'265
3.4. Hochbau																						
3.4.1. Hochbau allgemein	30'038	838	1'636	29'240	416	1'653	28'003	864	1'687	27'180	648	1'713	26'115	43	1'715	24'443	594	1'739	23'299	2'808	1'851	24'256
3.4.2. Hochbau Spitäler	11'593	1'058	687	11'964	227	696	11'495	1'609	760	12'343	1'250	810	12'783	1'250	860	13'173	1'479	920	13'732	1'243	969	14'006
3.5. Mobilien	6'684	3'888	1'733	9'352	4'104	2'129	11'327	1'930	2'290	10'967	1'350	2'560	9'757	1'100	2'780	8'078	1'520	3'084	6'514	400	3'164	3'750
3.6. Investitionsbeiträge																						
3.6.1. Investitionsbeiträge allgemein	0	5'467	2'330	21'662	6'192	2'064	25'790	6'081	2'326	29'545	6'276	2'597	33'224	4'431	2'844	34'811	3'636	3'309	35'138	3'636	3'542	35'232
3.6.2. Investitionsbeiträge Spezialfinanzierung	0	1'000	25	975	1'700	68	2'608	750	86	3'271	350	95	3'526	1'100	123	4'504	100	125	4'479	800	145	5'134
Total	53'078	24'435	16'142	171'409	24'839	16'802	179'445	22'934	17'793	184'586	21'574	18'868	187'292	19'624	19'865	187'050	19'029	21'170	184'910	20'587	22'114	183'382

Bemerkungen:

1) Beim Verwaltungsvermögen (V.V.) werden nur die abzuschreibenden Sachanlagen ausgewiesen, die Beteiligungen des V.V. sind hier nicht berücksichtigt.

2) Das Verwaltungsvermögen wird ab 2014 inkl. Restatement ausgewiesen: Tiefbau 90 MCHF, Wasserbau 1 MCF, Mobilien 0.5 MCHF, Investitionsbeiträge 18.5 MCHF.

Beträge in TCHF

3.2. Strassenbau	R 2013		VA 2014		FP 2015		FP 2016		FP 2017		FP 2018		FP 2019		FP 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Departement Bau und Umwelt																
Bau und Erhaltung von Staatsstrassen	17'915	1'694	12'000	1'500	12'000	1'500	12'000	1'500	12'000	1'500	12'000	1'500	12'000	1'500	12'000	1'500
Total Ausgaben und Einnahmen	17'915	1'694	12'000	1'500	12'000	1'500	12'000	1'500	12'000	1'500	12'000	1'500	12'000	1'500	12'000	1'500
Nettoinvestitionen Strassenbau		16'221		10'500		10'500		10'500		10'500		10'500		10'500		10'500

Bemerkungen:

- Inhalt und Höhe der Finanzmittel für das 3. Strassenbauprogramm 2019 - 2022 noch offen.
- Inkl. Sanierung Bahnübergänge.

Beträge in TCHF

3.3. Wasserbau	R 2013		VA 2014		FP 2015		FP 2016		FP 2017		FP 2018		FP 2019		FP 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Bauvorhaben / Objekt																
Departement Bau und Umwelt																
Wasserbau	4'306	1'855	3'700	2'016	4'500	2'800	3'000	1'800	3'000	1'800	3'000	1'800	3'000	1'800	3'000	1'800
Total Ausgaben und Einnahmen	4'306	1'855	3'700	2'016	4'500	2'800	3'000	1'800	3'000	1'800	3'000	1'800	3'000	1'800	3'000	1'800
Nettoinvestitionen Wasserbau		2'451		1'684		1'700		1'200		1'200		1'200		1'200		1'200

Bemerkungen:

- Inhalt und bundesseitige Höhe der Finanzmittel für Programmvereinbarung 2016 - 2019 noch offen.
- Im Jahr 2015 wir von einem höheren Investitionsbedarf für den Brüelbach in Herisau ausgegangen.

Beträge in TCHF

3.4. Hochbau	R 2013		VA 2014		FP 2015		FP 2016		FP 2017		FP 2018		FP 2019		FP 2020		nach 2020		
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
3.4.1. Hochbau allgemein																			
BBZ Herisau, zusätzlicher Schulraum (3.4 Mio.)							-		-		-								
Regierungsgebäude, Eingang/Loge (0.5 Mio.)															324				
Kantonsratssaal, Informatik (0.2 Mio.)					200														
Kantonsschule Sporthallen (6.6 Mio.)															540		6'588		
Kantonsschule Olymp, energetische Sanierung (2.2 Mio.)											43		432						
Kantonsschule Umbau neues Konvikt mit Mensa (2. Teil 4.0 Mio.)	195				216		864		648										
Kantonsschule Erneuerung Gebäudeleitsystem	220																		
Strafanstalt Gmünden: Zellenerneuerung (6.5 Mio.)		183											162		1'944				
Verwaltungsgebäude Trogen, Optim. + Erneuerung	3'536		768	316															
Polizeiposten Teufen (0.5 Mio.)																			
Fünfeckpalast, Fertigstellung Umgeb. (0.9 Mio.)				114															
Haus 5 Trogen, Lيفةinbau (0.8 Mio.)																			
Werkhof Wilen, Herisau, a.o. Unterh. (0.4 Mio.)				272															
Zeughaus Umbau und Möblierung (20.1 Mio.)	3'636	438																	
Kantonale Notrufzentrale, KNZ (2.7 Mio.)	1'443																		
	9'030	621	1'154	316	416	0	864	0	648	0	43	0	594	0	2'808	0	6'588	0	
Nettoinvestitionen Hochbau allgemein		8'409		838		416		864		648		43		594		2'808		6'588	

Beträge in TCHF

3.4. Hochbau	R 2013		VA 2014		FP 2015		FP 2016		FP 2017		FP 2018		FP 2019		FP 2020		nach 2020		
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
3.4.2. Hochbau Spitäler																			
PZA Gebäudewert ca. 63 Mio.																			
Erneuerung PZA , Umgebung, Diverses	57		114	16	97		97		97		97		97		97		97		97
Versorgungssystem / Parkierung (4.3 Mio.)			72																
Haus 1 (9.0 Mio.)	105	6																	
Haus 4 (6.1 Mio.)	59																		
Haus 3 (6 Mio.)			216				864		1'210	100	432	100							
Haus 5+6 (5.2 Mio.)											173		1'080		1'296	150			
Haus 8 (3.85 Mio.)			240		130		648		43		648		302						
Haus 9 (2.45 Mio.)	1'410	100	432																
Haus 13 (2 Mio.)																			
Kanalisationsanschluss Trennsystem																			
	1'631	106	1'074	16	227	0	1'609	0	1'350	100	1'350	100	1'479	0	1'393	150	97		0
Nettoinvestitionen Hochbau Spitäler		1'525		1'058		227		1'609		1'250		1'250		1'479		1'243			97

Beträge in TCHF

3.5. Mobilien	VA 2013		VA 2014		FP 2015		FP 2016		FP 2017		FP 2018		FP 2019		FP 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Departement Bau und Umwelt																
Fahrzeuge / Maschinen Tiefbauamt	823		215		400		400		400		400		400		400	
GIS Orthofoto (Fünfjahresrhythmus bei Befliegung)			300										300			
Fünfeckpalast Trogen, Wohninventar und Wohnrecht	189															
Departement Volks- und Landwirtschaft																
AGRICOLA Software	66		113													
Departement Sicherheit und Justiz																
Fahrzeuge, Maschinen und Geräte MBS	194		160													
Geräte und Fz Polizei (ohne Informatik)	197				200		250		250		280		300			
Alkoholmessgeräte					100											
ELIS Release					150											
Sicherheitsfunknetz POLYCOM																
Prüfanlage Prüfstelle Grub			100													
Projekt Perspektive Gmünden																
	2'390	0	3'888	0	4'104	0	1'930	0	1'350	0	1'480	380	1'520	0	400	0
Nettoinvestitionen Mobilien		2'390		3'888		4'104		1'930		1'350		1'100		1'520		400

Beträge in TCHF

3.6. Investitionsbeiträge	VA 2013		VA 2014		FP 2015		FP 2016		FP 2017		FP 2018		FP 2019		FP 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Departement Volks- und Landwirtschaft																
Privatbahnen: Appenzeller Bahnen (Darlehen EBG)	1'308	654	1'308	654	2'000	1'000										
Privatbahnen: Appenzeller Bahnen/Projekt DML Agglo.	820		5'230	3'025	5'290	2'645	5'290	2'645	5'280	2'640	1'590	795				
Departement Volks- und Landwirtschaft																
Privatbahnen: Südostbahn (Darlehen EBG)	637	318	572	336	542	271										
Privatbahnen: Diverse/Umsetzung Behindertengesetz			150	75	100	50	100	50	100	50	100	50	100	50	100	50
Privatbahnen: Rückzahlung Darlehen (Fahrzeugbesch.)			199	398	180	360	170	340	170	340	170	340	170	340	170	340
Beitrag Bahninfrastrukturfond (BIF)							4'000	2'000	4'000	2'000	4'000	2'000	4'000	2'000	4'000	2'000
Strukturverbesserungen Landwirtschaft	1'848	858	2'040	1'040	1'800	900	1'800	900	1'800	900	1'800	900	1'800	900	1'800	900
Investitionsbeiträge Oberforstamt	990	535	985	535	1'000	550	1'200	700	1'200	700	1'200	700	1'200	700	1'200	700
NRP-Investitionsbeiträge Amt für Wirtschaft	35	35	1'136	1'000	1'136	1'000	1'136	1'000	1'136	1'000	1'136	1'000	1'136	1'000	1'136	1'000
	8'055	7'698	13'510	8'043	13'568	7'376	13'816	7'735	14'006	7'730	10'316	5'885	8'726	5'090	8'726	5'090
Nettoinvestitionen Investitionsbeiträge allgemein		357		5'467		6'192		6'081		6'276		4'431		3'636		3'636

Beträge in TCHF

3.6. Investitionsbeiträge	VA 2013		VA 2014		FP 2015		FP 2016		FP 2017		FP 2018		FP 2019		FP 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Bauvorhaben / Objekt																
3.6.2. Investitionsbeiträge Spezialfinanzierungen																
Entsorgung Abfall und Abwasser ¹⁾			1'000		1'700		750		350		1'100		100		800	
	0	0	1'000	0	1'700	0	750	0	350	0	1'100	0	100	0	800	0
Nettoinvestitionen Inv.beiträge Spezialfinanzierungen		0		1'000		1'700		750		350		1'100		100		800

Bemerkungen:

¹⁾ Pulveraktivkohlestufe ARA Herisau / Anschluss Kläranlage Speicher und Rehetobel an Kläranlage Altenrhein (gebunden über Gewässerschutzgesetz), Anschluss an ARA Appenzell der Multikomponentenkläranlage Stein (Finanzierung aus Abfallfonds).